

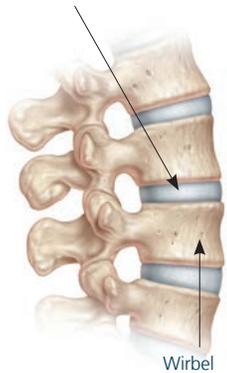
Was sollte ich wissen?

Das Ziel der Wirbelsäulenfusions-OP ist die Stabilisierung Ihrer Wirbelsäule, sowie eine Reduzierung Ihrer Schmerzen. Über die letzten zehn Jahre haben neue Implantate und minimal-invasive chirurgische Techniken die Ergebnisse noch weiter verbessert. Ihr Chirurg ist am besten in der Lage, Sie zu beraten, Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen realistische Erwartungen zu Ihrer Wirbelsäulenpflege zu vermitteln. Die Entscheidung zu einer OP muss sorgfältig abgewogen werden. Lesen Sie diese Broschüre durch, um Ihre Grundfragen zu beantworten. Schreiben Sie alle Fragen auf, die Sie haben, und entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrem Chirurgen, ob eine Wirbelsäulenfusion das Richtige für Sie ist.

Warum wird eine Wirbelsäulenfusion durchgeführt?

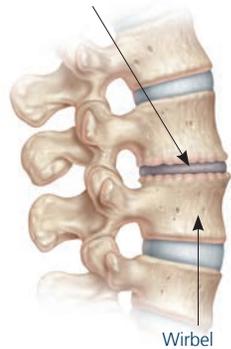
Die 24 Knochen in Ihrer Wirbelsäule, Wirbel genannt, unterliegen konstantem Verschleiss. Diese Knochen werden durch eine Bandscheibe getrennt, die Ihre Wirbelsäule gegen Belastungen schützt. Wenn eine dieser Bandscheiben abgenutzt ist oder durch Verletzungen oder Erkrankungen beschädigt wird, kann dies zu Rückenschmerzen führen. Eine Wirbelsäulenfusion stabilisiert die Wirbelsäule und nimmt ganz oder teilweise die Schmerzen, indem zwei Wirbelknochen verschmolzen werden, um Bewegungen zu verhindern.

gesunde Bandscheibe



Gesunde Bandscheibe

degenerative Veränderungen der Bandscheibe und des Knochens



Bandscheibendegenerierung

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Wirbelsäulenfusions-OPs erhalten Sie bei Ihrem Chirurgen.

NEUROSPINE ZÜRICH seit 1997
Wirbelsäule interdisziplinär

Prof. Urs-Dieter Schmid, Neurochirurgie FMH
Prof. Sebastian Weckbach, Orthopädische Chirurgie FMH

Interdisziplinäre konservative und operative Wirbelsäulentherapie

Seestrasse 315, 8038 Zürich
E-Mail: neurospine.zuerich@hin.ch
www.neurospine-zuerich.ch

 **DePuy Synthes**
PART OF THE *Johnson & Johnson* FAMILY OF COMPANIES

WIRBELSÄULENFUSION VERSTEHEN

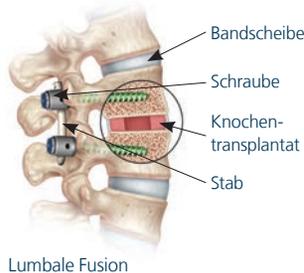


NEUROSPINE ZÜRICH seit 1997
Wirbelsäule interdisziplinär

Wie wird eine Wirbelsäulenfusion durchgeführt?

Bei der Wirbelsäulenfusion wird Material, Knochentransplantat genannt, zwischen den Wirbelknochen eingefügt, um den Körper zu neuem Knochenwachstum zu bringen und die Wirbelknochen zu verschmelzen. Weitere Vorrichtungen, wie kleine Schrauben, Platten, Stäbe, ein Abstandshalter oder ein Cage können helfen, Ihre Wirbelsäule zu stützen, während die Knochen verschmelzen und Ihr Körper heilt.

Eine Wirbelsäulenfusion kann häufig mit einem minimal-invasiven chirurgischen Eingriff durchgeführt werden. Diese Art von OP wird durch kleine Inzisionen in Ihrem Rücken vorgenommen. Fragen Sie Ihren Chirurgen, ob dieser Eingriff das Richtige für Sie ist.



Was sind Knochentransplantate?

Knochentransplantate sind Materialien, die das Knochenwachstum fördern und die Lücke zwischen zwei Knochen ausfüllen. Es stehen diverse Transplantatmaterialien für Wirbelsäulenfusionen zur Verfügung. Besprechen Sie mit Ihrem Chirurgen, welche Knochentransplantatoption sich am Besten für Sie eignet.

1 AUTOTRANSPLANTATION

Ein autologes Knochentransplantat oder eine Autotransplantation umfasst Knochen und Knochenmark, das gewöhnlich durch eine Inzision oben an Ihrer Hüfte gewonnen wird. Der Knochen und das Knochenmark werden in die Lücke in Ihrer Wirbelsäule eingesetzt, die verschmolzen werden soll. Aufgrund seiner Sicherheit und Erfolgsquote ist dies das am weitesten verbreitete Material, das für Wirbelsäulenfusionen verwendet wird. Nach dem Eingriff können Sie Schmerzen und Beschwerden von der Inzision an Ihrer Hüfte verspüren. Es kann zu Infektionen oder Nässe an der Wunde kommen.

2 ALLOTRANSPLANTAT

Ein Allotransplantat wird von einem Spender, gewöhnlich von einer Knochenbank, besorgt, wo es verarbeitet und aufbewahrt wird. Hierdurch wird eine zweite Inzision zum Entnehmen von Knochen aus Ihrer Hüfte oder einem anderen Körperteil vermieden. Da ein Allotransplantat keine lebenden Zellen enthält, wächst es nicht immer so schnell bzw. so gut wie ein Autotransplantat. Screening und Tests können das Risiko einer Verbreitung von Krankheiten von einem Spender mindern.

3 KNOCHENBILDENDES PROTEIN (BMP)

BMPs sind chemische Stoffe, die Ihr Körper produziert, um das Knochenwachstum zu stimulieren. Studien haben gezeigt, dass BMPs für das Knochenwachstum genauso effektiv sind wie Autotransplantate, während dabei der Schmerz einer Knochenentnahme aus Ihrem Körper umgangen wird. Zu den potenziellen Risiken gehören übermäßiges Knochenwachstum, Atembeschwerden und Schwellungen.

4 SYNTHETISCHER KNOCHENTRANSPLANTATERSATZ MIT KNOCHENMARKASPIRAT (BMA)

BMA enthält knochenbildende Zellen und natürliche Proteine. Es wird mit einem minimal-invasiven Eingriff mit einer Spezialnadel aus Ihrer Hüfte entnommen. Nachdem das BMA entnommen wurde, wird es dem synthetischen Knochentransplantat vor der Implantation hinzugefügt. Dann werden Ihre körpereigenen knochenbildenden Zellen zur Verschmelzung Ihrer Wirbelsäule eingesetzt. Wenn Ihr eigenes BMA für Knochentransplantationen verwendet wird, werden das Risiko einer Krankheitsübertragung von einem Allotransplantat und Nebenwirkungen von BMPs vermieden.

Die Risiken sämtlicher Knochentransplantationsverfahren umfassen Frakturen, Migration, Zerfall oder Abstossen des Transplantats sowie ein Ausbleiben des Knochenwachstums, so dass die Lücke unausgefüllt bleibt.

WICHTIGE BEGRIFFE

- **Wirbelsäulenfusion** – ein von einem orthopädischen oder Neurochirurgen durchgeführter chirurgischer Eingriff zum Verschmelzen von zwei oder mehr Wirbelknochen zur Stabilisierung der Wirbelsäule.
- **Autotransplantat oder autologes Knochen-Transplantat** – Knochen, der gewöhnlich aus Ihrer Hüfte oder anderen Körperteilen entnommen und für eine Wirbelsäulenfusion verwendet wird.
- **Allotransplantat** – Knochen von einem Spender.
- **Knochenbildende Proteine oder BMPs** – Chemikalien, die Ihr Körper produziert, um das Knochenwachstum zu stimulieren.
- **Knochenmarkspirat oder BMA** – knochenbildende Zellen und natürliche Proteine in Ihrem Körper, die im Zuge eines minimal-invasiven Eingriffs gewöhnlich aus Ihrer Hüfte entnommen werden.

